

Gemeinderatsvorlage Nr.

Vorlage an	GR <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/>	AUT <input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	23.03.2006	16.03.2006		
Vorberatung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	OR <input type="checkbox"/> Beirat <input type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Beteiligte FB: FB 3, FB 4, SWS Niederschriften an: FB 3, FB 4, SWS	Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Ordnungsnr.	Stichwort		Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	

Betrifft

Bäderkonzeption Schramberg

I. Bericht

1. Neue Ausgangslage durch die Eingemeindung Tennenbronn

Nach der Schließung des Schramberger Freibads im Jahr 2001 hat sich zunächst die von der Stadt eingerichtete Projektgruppe Bäder mit bürgerschaftlicher Beteiligung mit der Bäderfrage in mehreren Treffen befasst. In der Projektgruppe wurde eine Kombibadlösung am Standort Wittumgelände favorisiert. Als Alternative wurde die Schaffung einer Badgelegenheit im Freien (z.B. Naturbad) und die Ertüchtigung des Hallenbads gesehen.

Um die Bäderkonzeption für den Mittelbereich Schramberg voranzutreiben, wurde im Juli 2003 die Projektgruppe Kombibad ins Leben gerufen. Mitglieder dieser Projektgruppe waren Oberbürgermeister Dr. Zinell sowie die Bürgermeister Dold (Tennenbronn), Halder (Hardt), Sekinger (Aichhalden), Swoboda (Lauterbach), Winkler (Dunningen) und Ziegler (Eschbronn). Die Projektgruppe hat gemeinsam ein Gutachten durch den Bundesfachverband Öffentliche Bäder erstellen lassen. Der Verband kam ebenfalls zum Ergebnis, dass ein zentral gelegenes Kombibad den Bedarf des Mittelbereichs sinnvoll abdecken kann. An dieser Kernaussage hatte sich auch durch die Schließung des Hallenbads in Lauterbach nichts geändert.

Weiterhin wurde in der Projektgruppe Kombibad die Bereitschaft der Umlandgemeinden abgefragt, sich an einem Kombibad für die Region finanziell zu beteiligen. Mitte 2005 war klar, dass keine substanziellen Hilfen zur Finanzierung eines Kombibads von den Umlandgemeinden zu erwarten sind. Ein Kombibad wäre somit „im Alleingang“ von Schramberg zu finanzieren gewesen.

In der Projektgruppe Kombibad hat Oberbürgermeister Dr. Herbert O. Zinell die für Schramberg denkbaren vier möglichen Varianten vorgetragen:

- Konzentration auf ein Kombibad, die aber bei ausbleibender finanzieller Beteiligung der Umlandgemeinden eher unwahrscheinlich ist,
- Kooperation mit Tennenbronn im Freibadbereich und Modernisierung des Hallenbads Sulgen,
- Konzentration nur auf das Hallenbad Sulgen oder
- Modernisierung des Hallenbads Sulgen und Bau eines kostengünstigen Naturbades.

...

Die Diskussion um die Eingemeindung Tennenbronns hat durch die Zusage Schrambergs zum Erhalt des Tennenbronner Freibads ein neues Licht auf die Bäderdiskussion geworfen. Die Überlegungen zu einem Kombibad wurden wegen der Eingemeindungsverhandlungen im Juli 2005 „auf Eis“ gelegt.

Die Entscheidung zur Eingemeindung Tennenbronns ist im Januar 2006 gefallen. Im Eingemeindungsvertrag ist festgehalten, dass der Bestand des Freibades im Stadtteil Tennenbronn im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auf die Dauer von mindestens zwanzig Jahren garantiert wird.

Durch den Bestand des Tennenbronner Freibads und des Sulgener Hallenbads wird der Schwimmbedarf Schrambergs abgedeckt. Der Neubau eines Kombibads ist deswegen nicht erforderlich und als zusätzliche Einrichtung zu den beiden bestehenden Bädern auch finanziell nicht leistbar.

2. Kurzfristige Maßnahmen im Freibad Tennenbronn

Am 8. Februar 2006 fand eine Begehung des Freibads statt. Ziel war es, diejenigen Maßnahmen zu identifizieren, die noch vor der Eröffnung im Mai 2006 sinnvoll realisiert werden können. Die Kostenschätzung des Ingenieurbüros Eppler beläuft sich auf rund 105 T€ (**Anlage 1**). Da die Arbeiten wegen des Termindrucks zügig vorbereitet werden mussten, hat Oberbürgermeister Dr. Herbert O. Zinell im Rahmen einer Eilentscheidung der Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel im Wirtschaftsplan des Stadtwerke Schramberg Eigenbetriebs zugestimmt.

Neben diesen kurzfristigen Maßnahmen sind mittel- und langfristige Überlegungen zum Beispiel zur Energiekonzeption, zu Verbesserungen im betrieblichen Ablauf aber auch zu Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerungen anzustellen.

3. Ertüchtigung des Hallenbads Sulgen

Das Hallenbad Sulgen wurde am 14.01.1973 eröffnet und damals als Schul- und Sportschwimmbad konzipiert. Nach über 33 Betriebsjahren ist es „in die Jahre“ gekommen. Die aktualisierte Bäderkonzeption sieht vor, neben dem Freibad in Tennenbronn das Hallenbad langfristig als Standort zu erhalten. Allerdings sollte das Hallenbad entsprechend ertüchtigt werden. Dabei gilt es insbesondere zu überprüfen, wie das Hallenbad für die Öffentlichkeit attraktiver gemacht werden kann.

4. Antrag der ÖDP/Buntspecht zum Bau eines „Naturbads“

Die Gemeinderatsfraktion ÖDP/Buntspecht hat am 16.09.2004 den Antrag gestellt, im Rahmen der Bäderstudie auch den Bau eines „Naturbads“ zu untersuchen (Tischvorlage Nr. 139/2004). Angedacht wurde, am alten Standort des Freibads Bernecktal ein „Naturbad“ entstehen zu lassen. Der Betrieb eines Naturbads neben dem bestehenden Freibad Tennenbronn ist weder personell noch finanziell leistbar. Die Idee eines „Naturbads“ am Standort Bernecktal soll deswegen nicht weiter verfolgt werden.

5. Anfrage der Gemeinde Lauterbach zur Bezuschussung des Hallenbads in Lauterbach

Mit Schreiben vom 16.11.2004 (Vorlage Nr. 172/2004) hat Bürgermeister Norbert Swoboda mitgeteilt, dass der Gemeinderat von Lauterbach am 15. November die Schließung des Schwarzwaldbads beschlossen hat. Ferner hat er um einen finanziellen Beitrag der Stadt bzw. der Stadtwerke gebeten, um gemeinsam einen Weiterbetrieb des Hallenbads in Lauterbach zu ermöglichen. Aus heutiger Sicht ist eine Beteiligung in Form eines Zuschusses an die Gemeinde Lauterbach für die Wiederinbetriebnahme des Hallenbads in Lauterbach nicht sinnvoll.

...

6. Anträge der CDU zur Bäderbusorganisation und zum ÖPNV

Die Gemeinderatsfraktion der CDU hat am 02.02.2006 den Antrag gestellt, zu untersuchen, wie den neuen Rahmenbedingungen in der Bäderbusorganisation für die Freibadsaison 2006 Rechnung getragen werden kann (**Anlage 2**). Nachfolgend wird der aktuelle Sachstand referiert:

In der Vergangenheit wurde der Bäderbus von den Stadtwerken Schramberg in Kooperation mit den Busunternehmen SBG und Burri organisiert. Die Nachbargemeinden Schiltach und Tennenbronn haben werbliche Maßnahmen zum Bäderbus finanziell unterstützt. Für diese Kooperation danken die Stadt und die Stadtwerke den Gemeinden Schiltach und Tennenbronn an dieser Stelle ausdrücklich.

Da das Freibad Tennenbronn künftig als Schramberger Freibad begriffen wird, liegt es nahe, den Bäderbus mit einem verbesserten Angebot nach Tennenbronn und nicht mehr (wie in der Vergangenheit) zusätzlich nach Schiltach fahren zu lassen. Mit dem Busunternehmen Burri-Fichter GmbH, das die Konzession für die Linie nach Tennenbronn innehat, wurde bereits ein erstes Gespräch geführt. Ein Angebot liegt mittlerweile vor. Die darin enthaltenen neuen Fahrzeiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Fahrplan Bäderbus 2006, Firma Reisebüro Burri-Fichter GmbH, Tennenbronn

Montag – Freitag		Samstag und Sonntag	
Hin ab Schramberg	Rück ab Tennenbronn	Hin ab Schramberg	Rück ab Tennenbronn
09.30 Uhr neu	12.35 Uhr neu	11.00 Uhr	15.45 Uhr neu
12.05 Uhr	13.40 Uhr neu	12.00 Uhr neu	16.45 Uhr neu
14.10 Uhr	15.54 Uhr	13.00 Uhr	17.45 Uhr
16.10 Uhr neu	16.50 Uhr	14.00 Uhr neu	18.45 Uhr
	18.44 Uhr		

Die mit diesem Fahrplanangebot verbundenen Kosten betragen rund 27 T€ (netto).

Ferner hat die CDU-Fraktion am 15.02.06 den Antrag gestellt zu prüfen, inwiefern Verbesserungen des ÖPNV's zwischen Tennenbronn und Sulgen bzw. Schramberg möglich sind (**Anlage 3**). Über die Verzahnung des Bäderbusbetriebs mit dem Stadtverkehr von und nach Sulgen laufen zurzeit noch Gespräche mit der SBG. Ebenso über grundsätzliche Verbesserungen des ÖPNV zwischen Schramberg und seinem künftig neuen Teilort Tennenbronn im Rahmen des Stadtverkehrs.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat nimmt von der Eilentscheidung zur Sanierung des Freibads Tennenbronn zustimmend Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt, die Idee zum Bau eines Kombibads sowie zum Bau eines Naturbads (Antrag ÖDP/Buntspecht, Vorlage Nr. 139/2004) nicht weiter zu verfolgen.
3. Die wird Verwaltung beauftragt, ein Konzept für die Ertüchtigung des Freibads Tennenbronn und des Hallenbads Sulgen zu erstellen.

...

4. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, ein städteplanerisches Konzept für die Verwertung des Freibadgeländes im Bernecktal zu entwerfen.

5. Der Gemeinderat beschließt, sich nicht mit einem Zuschuss an der möglichen Wiederinbetriebnahme des Hallenbads Lauterbach zu beteiligen.
6. In der Freibadsaison 2006 wird der Bäderbus auf das Freibad Tennenbronn konzentriert. Basis ist der dem Angebot der Firma Reisebüro Burri-Fichter GmbH zugrunde gelegte Fahrplan.

Schramberg, 09.03.2006

STADTWERKE SCHRAMBERG

Hug
Fachbereich 1.2

Kammerer
Fachbereich 3

Rosenbohm
Fachbereich 4

III. Aufnahme auf die Tagesordnung

AUT 16.03.2006

GR 23.03.2006

Dr. Herbert O. Zinell
Oberbürgermeister